

LUDWIGSHAFEN

AUS DER MITTE DER STADT GERISSEN - GEDENKEN AN DIE OPFER DER POLENAKTION 1938

12. MÄRZ 2026 - 18:30 UHR
Stadtarchiv Ludwigshafen
Rottstraße 17

Juden mit osteuropäischen Wurzeln waren im Nationalsozialismus eine der ersten Zielscheiben. Bereits im Oktober 1938 wurden rund 17.000 Angehörige der sogenannten „Ostjuden“ an die polnische Grenze deportiert. Ludwigshafen war davon besonders betroffen, da der Anteil ansässiger ostjüdischer Familien hier sehr hoch war. Nach der Verlegung der Stolperschwelle für die Opfer der Polenaktion als deutlich sichtbares Gedenken in der Stadt, beleuchten Studierende der Universität Mannheim nun in einem Vortrag Einzelschicksale im Kontext der damaligen Ereignisse.



Ludwigshafen
setzt Stolpersteine

